

Von göttlichem Wasser und Ritualen

Christa Prätorius präsentiert Impressionen aus Burkina Faso und Mali im Bürgerhaus / Afrika-Projekt im April

VON ALEXANDER BÖSCH

Vege sack. Frauen mit tätowierten Lippen, barbusig und mit riesigen Ohrringen, stehen mit ihren Kindern vor kargen Lehmhäusern und blinzeln in das gleißende Sonnenlicht. Auf Einbäumen wie in die Länge gezogenen Nusschalen werden Dutzende von Ziegen durch die heftige Strömung des Niger gestakt.

In den ungebrannten Lehm der Moscheen in Mali und der sagenumwobenen Stadt Timbuktu aber sind der leichteren Ausbesserungsmöglichkeit halber kurzerhand dicke Balken gerammt worden, die nun wie Holzstäbchen aus Partyspießen aus den Lehmabauten herausragen. Mit ihrer eindrucksvollen Foto-Ausstellung „Impressionen aus Westafrika“, die noch bis zum 26. Februar im Bürgerhaus Vege sack zu sehen ist, gab Christa Prätorius gewissermaßen den vorzeitigen Startschuss für das große Projekt „Mensch-Afrika“, das an gleicher Stelle für den April geplant ist.

Die drei afrikanischen Ks

Wie Johanna Döring-Milbradt vom Vorstand des Bürgerhauses ankündigte, dient das ehrenamtlich erarbeitete Projekt auch der Integration der in Bremen lebenden 5000 Afrikaner. Neben der Beteiligung der Stadtkirche Vege sack, die einen afrikanischen Gottesdienst ausrichtet sowie vielen kulinarischen und kulturellen Aktivitäten sollen auch interessierte Schulen unter dem Motto „Afrika bewegt uns“ eingebunden werden. Als ersten Vorgeschmack präsentierte Christa Prätorius auf der auch von vielen gebürtigen Afrikanern besuchten Vernissage ihre 23 farbenfrohen Großfotos, von der ehemaligen Geschichts- und Englischlehrerin im Jahr 2001 auf einer Reise durch Mali und Burkina Faso aufgenommen. Vor allem die Offenheit und Unbefangenheit der Menschen habe sie nachhaltig beeindruckt, sagt die Hobbyfotografin, in Burkina Faso mehr noch als im touristisch bereits stärker erschlossenen Mali. Leider würde der schwarze Kontinent zumeist entweder mit den „drei K: Krankheit, Katastrophen und Krieg“ – oder der aufregenden Abenteuerwelt einer Safari verbunden werden. Über die mannigfaltige Schönheit und das Alltagsleben aber erfahre man wenig. „Afrika verändert den, der es besucht“, sagt Christa Prätorius, deren erste Afrikareise südlich der Sahara sie bereits 1995 in den kenianischen Busch führte. Die frühere Lehrerin, die sich seit 2004 für den Pan-Afrikanischen Kulturverein engagiert und als Übersetzerin für die Hilfsorganisation „Plan International“ tätig ist, zeigt auf ihren Fotos Alltagssituationen, die den Betrachter auch im winterlichen Ambiente des verschneiten Vege sack sogleich auf eigentümliche Weise fangenehmen.

In Burkina Faso, dem bis 1960 Obervolta genannten Savannen- und Wüstenstaat im Inneren des Nigerbogens, fotografierte sie Frauen, die Hirsebräute herstellen, welches nur von Christen hergestellt darf. Im Süden des Landes, im Dorf Tiébélé, fing die reiselustige Bremerin Gehöfte ein, deren Bemalung alle zwei Jahre ausschließlich von verheirateten Frauen erneuert wird, da in der



Tanzten im Bürgerhaus einen munteren Tanz mit Kalebassen, den „Schüsseln Afrikas“: Fotografin Christa Prätorius, Ehemann Tala Awolola und Johanna Döring-Milbradt vom Bürgerhaus-Vorstand.

Regenzeit die Farben verblassen. Faszinierend auch die Erfahrungen, die die Afrika-Liebhaberin auf dem Niger, der 4184 Kilometer langen Lebensader Malis, machte. So stehe in der Kultur der Fulbe, einem ehemals nomadisierenden und inzwischen sesshaften Stamm Malis, die Kuh noch vor dem Mann und der Frau. Milch werde dementsprechend als göttliches Wasser angesehen, das unverwundbar mache. Im Land der Dogon südlich von Timbuktu stieß sie auf heilige Plätze und mystische Rituale. Ein dortiger „Initiationsplatz“ ist auch heute noch Ort eines aus westlicher Sicht eher gewöhnungsbedürftigen Rituals: Jungen zwischen 13 und 17 Jahren werden hier von einem Schmied beschnitten, bevor sie unter einem Felsen – unter dem sie anschließend vier Wochen leben müssen – in die Mythologie des Landes eingeführt werden.

Ehemann Tala Awolola, mit dem Christa Prätorius im Viertel lebt, stand der Fotografin bei der Vernissage unterstützend zur Seite. In eine farbenfrohe Landestracht seiner Heimat Nigeria gehüllt, demonstrierte der seit 1988 in Bremen lebende Nigerianer anhand einiger mitgebrachter Kalebassen die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten dieser als „Schüssel Afrikas“ bezeichneten Kürbisfrucht. Die ungenießbaren Früchte des Kalebassenbaums, die die Größe von Wagenrädern annehmen können, dienen als ausgehöhlte Schalen nicht nur dem Transport, sondern auch der Erzeugung der „Wassermusik“, wie Awolola demonstrierte. Dabei wird eine große Kale-



Die eindrucksvollen Impressionen von Christa Prätorius' Reise nach Burkina Faso und Mali sind noch bis zum 26. Februar im Bürgerhaus zu sehen.

basse mit Wasser gefüllt, während auf eine zweite kleinere Schale getrommelt wird, die man in das Innere der größeren Schale hineinhält.

Ansteckend rhythmische Musik aus Ghana und das eine oder andere Glas Sekt

sorgten für eine derartig ausgelassene Stimmung, dass am Ende der Vernissage zwischen afrikanischen Skulpturen und den farbenfrohen Fotos der Ausstellerin sogar ein munterer „Kalebassen-Tanz“ aufs Parkett gelegt wurde.

Heini Holtenbeen im „Köksch un Qualm“

Burgdam (mes). Das bekannte Bremer Original Heini Holtenbeen ist bei bester Gesundheit und am Donnerstag, 18. Februar, von 14 bis 18 Uhr zu Gast im Hauswirtschaftsmuseum „Köksch un Qualm“ in der früheren Zigarrenfabrik an der Stader Landstraße 46.

Den Bremer Kaufleuten ist Heini Holtenbeen durch seine Schlagfertigkeit bestens bekannt. Seit der Krise allerdings beklagt Heini die mangelnde Bereitschaft der Börsenkaufleute, ihm mit einem „Darlehen“ über die Runden zu helfen – dass er damit sein „Schnorren“ beschönigt, stört ihn wenig. Da weicht Heini Holtenbeen doch lieber in den großzügigen Bremer Norden aus und unterhält die Gäste mit seinem Witz. Daneben gibt es eine Führung durch die Ausstellung sowie Kaffee, Kuchen und Waffeln im Salon.

„Wenn das Herz stolpert“

Insgesamt elf Fachvorträge bieten die Mediziner des Ärztenetzes in diesem Jahr in der Weserstraße an

VON KATHARINA ROSENBAUM

Vege sack. Im Ärztenetz Bremen-Nord, Weserstraße 64, haben sich rund 80 Ärzte nahezu aller Fachrichtungen zusammengeschlossen. Regelmäßig bietet das Ärztenetz Fachvorträge einzelner Mediziner an. Nun liegt der neue Veranstaltungskalender vor. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr.

Am Dienstag, 16. Februar, wird der Arzt Harry Maretzke über „Bluthochdruck – Behandeln, aber wie?“ sprechen. Um das Thema „Moderne Fußchirurgie“, geht es am Dienstag, 16. März, während dem Vortrag von Henning Trumann. Am Dienstag, 20. April, ist der Mediziner Stefan Kenter mit seinem Vortrag „Wenn mein Herz stolpert, harmlos oder gefährlich“ im Ärzte-

netz zu Gast. Über „Moderne Operationsverfahren an der Wirbelsäule“ wird der Arzt Ludwig Ackermann am Dienstag, 18. Mai, sprechen. „Tinnitus – Hörsturz“ lautet der Titel des Vortrags von Eckhard Hiller, den er am Dienstag, 15. Juni, halten wird.

Über „Depression – Erkennen und behandeln“ informiert Beate Hüttemann am Dienstag, 17. August. Um „Diabetes Mellitus Typ II, was gibt es Neues?“ geht es während des Fachvortrags des Arztes Joachim Schneider am Dienstag, 21. September. Über „Brustkrebs – Früherkennung – Behandlung“ wird der Mediziner Jürgen Fischer-Thalacker am Dienstag, 28. September, sprechen. Um „Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht“ geht es am Dienstag, 26. Oktober, während dem Vortrag von Hans-Martin Noltenius.

Über die „Sterilisation des Mannes“ wird Frank Josephs am Dienstag, 16. November, informieren. Den letzten Vortrag im Jahr werden die beiden Ärzte Erik Meyer und Rüdiger Blindt am Dienstag, 23. November, im Rahmen der „Herzwoche 2010“ halten. Alle Veranstaltungen finden im Ärztenetz statt. Der Eintritt beträgt jeweils drei Euro. Auch Schulungen für Diabetiker, zur Stressreduktion, in Sachen Ernährung und Bewegung werden regelmäßig im Ärztenetz angeboten. Eine Gruppe chronisch psychosomatisch Erkrankter trifft sich ebenfalls dort regelmäßig. Weitere Informationen gibt es im Ärztenetz jeweils montags bis donnerstags in der Zeit von 10 Uhr bis 11.30 Uhr unter der Telefonnummer 04 21 / 988 66 55 und im Internet unter www.aerznetzenz-hbnord.de

KURSE & SEMINARE

Im Frauen-Kurs „**Fitnessgymnastik ab 50**“ der Volkshochschule Bremen-Nord sind noch freie Plätze. Ein sportlich aktiver Mensch kann dank regelmäßigem Training auch als Ü-50er noch fit wie ein Turnschuh sein. Wer neu oder wieder einsteigen will, wird bald feststellen, wie viel Spaß das sportliche Miteinander bereiten kann. Der Kurs läuft vom 9. Februar bis 15. Juni immer dienstags von 10.30 bis 11.30 Uhr im Fechtclub. Anmeldung und weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 04 21 / 361 73 19. AJB

Die Bremer Volkshochschule Nord bietet einen Kurs an „**Ich kann gar nicht mehr entspannen – Die wachsenden Anforderungen im Büro und im Alltag erzeugen Rastlosigkeit und Stress**“. Es werden gezielt Entspannungsübungen aus dem autogenen Training und anderen Techniken erlernt, die zu Hause umgesetzt werden kön-

nen. Der Kurs läuft vom 12. Februar bis 23. April immer freitags 18.30 bis 20 Uhr in der Musikschule Grohn. Anmeldung und weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 04 21 / 361 73 19. AJB

Der Sportverein TURA-Bremen bietet auf seiner Sportanlage, Am Lesumhafen 26, **Gymnastik für ältere Frauen** an. Für die Gymnastikgruppe mittwochs von 9 bis 10 Uhr werden noch interessierte Sportlerinnen gesucht. Weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 04 21 / 62 92 60 oder einfach die Gruppe an einem Mittwochmorgen aufsuchen. AJB

Unter dem Motto „**Musik zum Schnuppern für Jung und Alt**“ lädt die Musikschule Ridder vom 15. bis 19. Februar wieder zu einer Woche des offenen Unterrichts ein. Interessierte können sich über einzelne Angebote informieren und Musik „hautnah“ erleben.

Folgende Kurse können nach Absprache mit der Musikschulleitung besucht werden: Musikalische Früherziehung, Blockflöte, Cello, E-Bass, E-Gitarre, Geige, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug und Trompete. Außerdem besteht die Möglichkeit, bei den Proben einer Jugend-Rockband dabei zu sein. Angeboten wird der Unterricht in Blumenthal, Platjenwerbe, Reum, Schönebeck und Vege sack. Außerdem können die Proben einer Jugend-Rockband besucht werden. Weitere Informationen bei der Musikschule Ridder unter der Telefonnummer 04 21 / 636 77 77 oder im Internet unter www.musikschule-ridder.de MAG

Ein Seminar **Fußreflexzonenmassage** wird am Wochenende 20. und 21. Februar im Studiohaus Grambke, Alwin-Lonke-Straße 75, angeboten. Die Fußreflexzonenmas-

sage kann dabei helfen, Energieblockaden zu lösen, Selbstheilungskräfte anzuregen und den Körper beim Entgiften und Entschlacken zu unterstützen. Die Teilnehmer werden gebeten, lockere Kleidung, Schreibzeug, eine Wolldecke, ein Handtuch und ein kleines Kissen mitzubringen. Die Teilnahme kostet 89 Euro. Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Telefon 04 21 / 70 85 36 8 oder 01 77 / 46 51 09 2. MAG

Beim Pädagogischen Förderkreis für Ausbildung und Unterricht (PFAU) wird ab 22. Februar in der Oberschule an der Lerchenstraße ein **Englischkurs für Konversation in Alltagssituationen** und Sprachübungen für Urlaub und Geschäftsreise angeboten. Der Kurs ist geeignet für Teilnehmer mit mittleren Vorkenntnissen. Der Unterricht findet neunmal montags von 16.15 bis 17.30 Uhr statt. Weitere Informationen unter Telefon 04 21 / 60 66 20. AJB

Ringe tauschen am 10. 10. 2010

Bremen-Nord (ajb). Das Standesämter bieten Paaren, die sich das Jawort geben möchten, auch in diesem Jahr wieder einen besonderen Service an: Auch am Sonntag, 10. Oktober („10. 10. 10“) können Ehen geschlossen und eingetragene Lebenspartnerschaften begonnen werden. Im Standesamt Bremen-Nord, Weserstraße 75, können Termine vor Ort, per Fax unter der Rufnummer 04 21 / 361 79 38 3 oder per Email unter kschoett@stadamt.bremen.de reserviert werden. Weitere Informationen unter Telefon 04 21 / 361 70 77. Die Standesbeamtinnen und Standesbeamten, heißt es in einer Presseerklärung, werden dazu beitragen, dass dieser Sonntag für die Paare besonders schön und unvergesslich wird. Aus diesem Grunde ist für die einzelnen Zeremonien auch ein größerer zeitlicher Rahmen als sonst üblich vorgesehen. Standesamtliche Trauungen an Wochenenden – auch am 10. Oktober – werden darüber hinaus in Bremen-Nord auch auf der „Schul Schiff Deutschland“ angeboten.

Noch freie Plätze im Kinder-Schwimmkurs

Vege sack (mes). Die SG Aumund-Vege sack bietet noch freie Plätze in den Gruppen „Schwimmen für Anfänger“ sowie für Kinder, die bereits ihr „Seepferdchen“ erworben haben. Darüber hinaus gibt es in den Kinder-Sportgruppen noch freie Plätze, in denen die verschiedenen Schwimmstile erlernt werden. Auskünfte dazu gibt es unter Telefon 04 21 / 636 81 81.

Jahresversammlung des Sozialverbandes

Blumenthal (ose). Zur Jahreshauptversammlung lädt der Sozialverband Deutschland Ortsverband Blumenthal für Sonnabend, 13. Februar, ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl des ersten und zweiten Vorsitzenden, die Wahl der Frauenbeauftragten und der Delegierten. Auch Ehrungen langjähriger Mitglieder sind vorgesehen. Die Versammlung beginnt um 15 Uhr im Hotel Union, Landrat-Christians-Straße 113.

An der Lesumer Kirche: noch nicht voll gesperrt

Lesum (mes). Wie die Polizei jetzt mitteilt, ist die Straße An der Lesumer Kirche nicht – wie berichtet – voll gesperrt. Die Vollsperrung werde laut Polizei erst erfolgen, wenn der Hausneubau beginne. Dieses werde erst passieren, wenn der Frost aus dem Boden gewichen sei. Bis dahin wird die Straße An der Lesumer Kirche in beide Richtungen befahrbar bleiben. Lediglich die veränderte Einbahnstraßenregelung und die Tatsache, dass die Straße im vorderen Teil (Höhe Hindenburgstraße) beidseitig befahrbar ist, bleiben laut Polizei erhalten. Sobald die Vollsperrung eingerichtet wird, gibt es eine umgehende Information.

Kurzgottesdienst mit Frühstück

Vege sack (ose). Die evangelische Kirchengemeinde Vege sack, Kirchheide, bietet am Sonntag, 14. Februar, zum ersten Mal einen 45-Minuten-Kurzgottesdienst ab 9 Uhr mit anschließendem Frühstück. Für das Frühstück sollten Interessierte sich unter Telefon 04 21 / 66 46 64 anmelden. Nach dem Frühstück gibt es noch einen Frühschoppen mit irischer Musik.

Kochen im Zentrum für Chinesische Medizin

Vege sack (ose). Ein Kochkurs mit dem Titel „Powerfrühstück – Energie für den ganzen Tag mit der fünf Elemente Ernährung“ wird am Sonnabend, 13. Februar, im Bremer Zentrum für Chinesische Medizin, Fährgrund 16, angeboten. Der Kurs läuft von 11 bis 14 Uhr. Die Teilnahme kostet 30 Euro. Anmeldungen werden unter Telefon 04 21 / 65 95 544 entgegen genommen.

Studiohaus: Vortrag über Pakistan fällt aus

Grambke (ose). Der für Donnerstag, 25. Februar, angekündigte Vortrag von Jan Kleffel, pensionierter Diplomat, im Studiohaus Grambke über „Pakistan – Krisenstaat und Brennpunkt in Asien“ findet nicht statt.

Friedehorst: Heute keine Veranstaltungen

Lesum (syw). Aus Krankheitsgründen werden zwei Veranstaltungen im Rahmen der Gesundheitswochen in Friedehorst am heutigen Mittwoch, 11. Februar, abgesagt. Es handelt sich um die Führung durch den Wohnbereich Promente (17 Uhr) und den Vortrag ab 18 Uhr in der Kirche: „Alt werden mit und ohne Demenz.“